



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Altenau, Ev.-luth. Gemeindefriedhof

Deutschland

Gesamtbelegung: 81 Tote

51°47'43.65"N; 10°26'49.75"E



Auf diesem Friedhof ruhen - nach den uns vorliegenden Informationen - insgesamt 86 Tote beider Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in 2 Gräberfeldern. Im Einzelnen:

Kriegsgräberstätte von

- 3 deutschen Soldaten und 6 in der Gräberliste als Zivilbedienstete ausgewiesene des Ersten Weltkrieges.
- 52 Soldaten verschiedener Truppengattungen von Heer, Luftwaffe, Waffen-SS und Volkssturm, von denen die meisten während der schweren Kämpfe im Oberharz zwischen Altenau und St. Andreasberg vom 12. - 14. April 1945 gefallen sind. Drei von ihnen blieben unbekannt.
- 10 zivile Opfer eines alliierten Luftangriffes auf Altenau vom 29. März 1945 - Frauen und Kinder.

Die einfache aber gepflegte Gräberstätte mit großen, Namensplatten und einigen einzelnen Grabkissen findet der Besucher unmittelbar links vom Eingang.

Reihengrabanlage für 8 namentlich bekannte und 7 unbekannte sowjetische Kriegsgefangene. Über ihr Schicksal gibt es keine genauen Informationen. Die Todesdaten in der Gräberliste weisen für 8 von ihnen den Oktober 1941 aus. Sie müssen demnach kurz nach ihrer Ankunft in Altenau verstorben sein. Für die übrigen - alle unbekannt - ist als Todesdatum der 12. April 1945 angegeben. Sie könnten demnach bei den Kämpfen um Altenau ihr Leben verloren haben.

Die Gräberstätte an der rechten Friedhofsbegrenzung macht einen sehr vernachlässigt und lieblosen Eindruck, der der Würde der hier Ruhenden in keiner Weise gerecht wird.

Fotos: Volker Fleig 2013

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt

